

# Vorwort

Diese Arbeit hat mich über mehr als drei Jahre meines Lebens begleitet, in denen ich die Chance hatte, viel Kluges zu lesen, viele kluge Menschen kennenzulernen, als Wissenschaftler unglaublich gute Workshops und Konferenzen zu besuchen, Tausende von Bahnkilometern zurückzulegen, den Atlantik mehrfach zu überfliegen und als Autor und Herausgeber einer Zeitschrift tätig zu werden. Das alles war herausfordernd, neu, (meistens) spannend, intellektuell bereichernd und nicht immer einfach. Dass am Ende trotz aller Widrigkeiten diese Arbeit steht, habe ich den Menschen zu verdanken, die ihr Vertrauen in mich gesetzt haben. Dies ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, da eine Dissertation ein vages, langwieriges und risikoreiches Unterfangen darstellt, insbesondere dann, wenn sie – wie im vorliegenden Fall – Fragen an manche theoretischen Glaubenssätze stellt. Es ist immer bequemer, bestehende Orthodoxien zu verteidigen, weshalb ich in den letzten drei Jahren auch auf einige solcher selbsterklärten „Gralshüter“ treffen durfte. Gerade im Unterschied zu dieser Gruppe weiß ich den Mut und die Loyalität der Menschen, die mich bei meiner Dissertation unterstützt haben, umso deutlicher zu schätzen. Die Arbeit ist mit dieser Unterstützung auch eine Aufforderung zum selbstständigen Denken und Hinterfragen bestehender Lehrsätze oder unhinterfragter „Wahrheiten“ geworden. Neben denjenigen, die hier nicht namentlich erwähnt werden, aber trotzdem wichtig für die zurückliegenden drei Jahre waren, möchte ich besonders meinen beiden Betreuern Professor Dr. Thomas Beschorner (Universität St.Gallen) und Professor Dr. Gunnar Stollberg (Universität Bielefeld) für das mir entgegengebrachte Vertrauen und ihre Unterstützung danken. Außerdem für ihre Unterstützung danken möchte ich meiner Familie Annette, Günter und Katharina Quandt sowie folgenden Freundinnen und Freunden: Wolfgang Abromeit, Mareike Burmann, Marius Christ, Henrike Greuel, Thomas Hajduk, Dr. Silke Hüls, Lisa Mellies, Sabine Mirkovic, Dr. Christoph Picker, Dr. Konstanze Piel, Utz Riehl, Professor Dr. Matthias Schmidt, Professor Dr. Peter-Ernst Schnabel, Anna-Lena Warweg (Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge).

*Landau im Januar 2013,  
Jan Hendrik Quandt*